



impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

1/2013



Die Osterliturgie in unserer Pfarre

- Do. 28.3. **GRÜNDONNERSTAG 18.30 Uhr Abendmahlfeier mit Kommunionempfang unter beiderlei Gestalt;** anschl. **Agape** im Pfarrsaal mit Brot und Wein
Ölbergwache in der *Antoniuskapelle* bis 21.00 Uhr
BEICHTGELEGENHEIT 10-12 und 16-18 Uhr
- Fr. 29.3. **KARFREITAG 15.00 Uhr KREUZWEGANDACHT** in der Kirche
18.30 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Christi, Kreuzverehrung und Kommunionfeier. Anbetungsmöglichkeit in der *Antoniuskapelle* bis 21.00 Uhr
- Sa. 30.3.. **KARSAMSTAG 20.00 Uhr Feuerweihe** auf dem Kirchenvorplatz in der Schlüsselgasse;
Einzug mit der Osterkerze in die Kirche, **Wortgottesdienst** und **Eucharistiefeier** mit anschl. **Auferstehungsprozession** und **Speisensegnung**
- So. 31.3. **OSTERSONNTAG 9.00 Uhr Volkshochamt** in der Kirche. **HI. Messen** um 11.30 und 19.00 Uhr
Speisensegnung nach allen HI. Messen
- Mo. 1.4. **OSTERMONTAG HI. Messen wie an Sonntagen**



„Gott, sei mir Sünder gnädig!“

Liebe Pfarrangehörige!

Mit diesen Worten des Zöllners aus dem Lukasevangelium 18,13 kann man den Grundton der Fastenzeit beschreiben. Bevor man die große Freude der Auferstehung in sich erfahren kann, muss man diese Bitte des Zöllners, die aus der Selbsteinschätzung entspringt, dem barmherzigen Gott gestellt haben.

Aber wie kommt man zu dieser Bitte und zu dieser Selbsterkenntnis? Wenn man weiß, dass zum Menschsein mehr gehört als nur die heitere Seite des Lebens: Erfolg, Freude, Spaß... Neben der angenehmen Seite des Lebens gibt es auch noch die Hartherzigkeit, das verstockte Herz, den Hass und das Sich-Verschließen vor Gott und den Menschen. An unserer Wurzel gibt es *das Böse*. Und wenn wir Gott in unserem Leben seinen Platz lassen, werden wir erkennen und sagen: Es gibt *die Sünde*; es gibt unsere persönliche Sünde. Es gibt nicht nur die schlechte Anlage, die mir in die Wiege gelegt wurde und über deren Grenze ich nicht hinaus kann. Es gibt die Schuld.

Und es gibt das Alltägliche und dennoch Unbegreifliche und Geheimnisvolle; es gibt *den Tod*. Wer befreundet sich mit dem Gedanken: Ich werde einmal nicht mehr sein? Es wird eine Zeit kommen, da weiß niemand mehr, dass es mich gegeben hat. Seit unserer Geburt nähern wir uns unserem Tod. Auch wenn der Tod nicht alles ist, was uns ausmacht, ist er doch ein Teil unserer menschlichen Realität. Darum sollten wir Christen ihn nicht ausklammern, während wir leben. Der Gedanke an die Endlichkeit kann dem Leben Gewicht geben und einiges im Leben zurechtrücken. Vielleicht lernen wir mit dem Psalmisten zu beten: „Unsere Tage zu zählen lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz“. (Ps 90,12)

Und schließlich gibt es *das Gericht*. Man könnte das als altmodisch abtun. Aber seine Wahrheit bleibt trotzdem. Wir alle müssen Rechenschaft ablegen, weil wir Verantwortung tragen. Und es gehört zur Ehre des Menschen, zu seiner Person, dass er gefragt werden wird. Man wird uns fragen und wir werden antworten müssen. Das werden die großen Stunden unserer Existenz sein.

In der Fastenzeit bekennen wir uns zu alledem. Wenn wir am Beginn der Fastenzeit, am Aschermittwoch, zum Altar hintreten und das Aschenkreuz auf die Stirn aufgelegt bekommen, lassen wir uns das alles im Zeichen der Asche sagen. Dies sollte uns aber nicht mit Trauer erfüllen, sondern mit Freude; Freude über die Versöhnung, die uns zugesichert ist, wenn wir Mut haben, an die Brust zu klopfen und zu sagen: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“ Das aber müssen wir alle ohne Ausnahme sagen!

Möge der barmherzige Gott mit uns gnädig sein und uns die Freude der Auferstehung schenken.

Ihr
P. Nicholas Thenammakkal OFM Conv.

IN MEMORIAM: FRAU LOBNER, ZUM 100.GEBURTSTAG!

Wie schon in der letzten Ausgabe der IMPULSE angekündigt, veröffentlichen wir hier einen kurzen Lebenslauf unserer Jubilarin (die leider kurz vor Drucklegung verstorben ist), von ihrer Tochter verfasst:



Frau Stefanie LOBNER wurde am 19.11.1912, als Österreich noch eine Monarchie war, in einer Wiener Familie als eines von drei Geschwistern geboren. Nach ihrer Verheiratung im Jahr 1935 erlebte das Ehepaar einige glückliche Jahre des gemeinsamen Aufbaus eines renommierten Delikatessengeschäfts auf der Wieden. 1938 wurde ihre Tochter geboren.

Ein Jahr später zählte Österreich zum Deutschen Reich und ihr Ehemann wurde zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Nun war sie ganz auf sich allein gestellt. Das Haus, in dem sich das Delikatessengeschäft befand, wurde als Rüstungsbetrieb beschlagnahmt. Von der geringen Abfindung pachtete das Ehepaar ein Kaffeehaus, das Frau Lobner als 28-jährige junge Frau selbständig führte. Zu Kriegsende lief der Pachtvertrag aus. Als ihr Ehemann nicht mehr aus dem Krieg zurückkam, nahm die alleinerziehende Mutter zu einer Zeit, da es keinerlei Unterstützung vom Staat gab, in einer Apotheke eine Anstellung im Verkauf an. Sie ermöglichte ihrer Tochter den Besuch einer Privatschule und später eine gehobene Ausbildung.

In den folgenden Jahren war sie im Büro einer Schweizer pharmazeutischen Firma beschäftigt, wo sie 1970 in Pension ging.

Viel Freude hatte sie an kulturellen Veranstaltungen und an Reisen.

Die innige Verbindung zur katholischen Kirche durchzog ihr ganzes Leben und gab ihr Orientierung und Trost.

Sie war seit ihrer Jugend in der Gebetsgemeinschaft „Rosenkranz - Sühnekreuzzug“ eingeschrieben. Daher war es ihr ein großes Anliegen, dass das Rosenkranzgebet, an dem sie bis vor einem halben Jahr täglich teilnahm, auch weiterhin regelmäßig in ihrer Kirche gebetet wird.

Liebe Frau Lobner,

wir danken Ihnen für die vielen Jahre der Treue zu unserer Pfarre, und vergessen Sie uns auch im Himmel nicht!



Mit unserem Pfarrer P. Nicholas

DAS FASTEN



In vielen Religionen spielt das Fasten eine wichtige Rolle. Es gibt festgelegte Formen des Fastens auf bestimmte Zeitabschnitte, kollektiv oder individuell, als völliger oder teilweiser Verzicht auf bestimmte Nahrungsmittel bzw. Genussmittel wie Alkohol, Schokolade, Zigaretten oder Einschränkungen alltäglicher Gewohnheiten wie Fernsehen, Computerspiele, Konzertbesuche u.ä.. In allen Religionen mit einer Tradition des Fastens sind kranke Menschen, Kinder, schwangere und stillende Frauen ausgenommen. Das Wort „fasten“ leitet sich vom gotischen „fastan“ = festhalten, beobachten, bewachen ab. Die Zeit des Fastens dient dem Verzicht persönlicher Bedürfnisse und der Hinwendung des Menschen zu Gott. Aber auch geistige Erneuerung soll durch das Fasten erreicht werden.

Die katholische Kirche kennt zwei große Fastenzeiten: die Adventzeit und die vierzig Tage vor Ostern (Passionszeit), die sich auf das Fasten und Beten Jesu vierzig Tage und Nächte in der Wüste bezieht (Mt 4,2). Die österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch, wo sich die Menschen in der Messe ein Aschenkreuz, als Zeichen der Buße, auf die Stirn zeichnen lassen. Asche deshalb, weil sie ein Symbol menschlicher Gebrechlichkeit und Tod ist, aber auch als Produkt des Feuers eine reinigende und läuternde Kraft besitzt. Die vierzig Tage sind eine Zeit der Reue und Umkehr, geprägt vom Thema der Buße. Wir Christen sind in dieser Zeit aufgerufen, uns durch Gebet und Empfang des Bußsakraments auf Ostern vorzubereiten. In dieser Zeit liegt der Schwerpunkt auf der Gemeinschaft am Tod und an der Auferstehung Jesu. Obwohl es eine ernste Zeit ist, gehört die Freude ebenfalls dazu, weil der Sieg Jesu am Kreuz schon geschehen ist.

Heute hat sich als bedeutendes Fastenopfer die Bereitschaft, sozial schwächer gestellte Menschen finanziell oder materiell zu unterstützen, als Zeichen des Fastens besonders etabliert.

PAss C.W.



- Mi 13. 2. ASCHERMITTWOCH 15.00 Uhr Seniorenrunde, **16.00 Uhr KIWOGO** (Antoniuskap.) mit den EK-Kindern, 18.30 Uhr feierliche Abendmesse in der Kirche
- Fr 15. 2. 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. **KREUZWEGANDACHT**
- So 17. 2. 1. **FASTENSONNTAG – SUPPENSONNTAG** 9.00 Uhr **Familienmesse** (rhythm.) mit **Vorstellung der Firmkandidaten**, anschließend Suppenessen im Pfarrsaal
- Mo 18. 2. 16.00-17.00 Uhr 6. EK-Stunde, 19.15 Uhr **Themenabend** im Pfarrsaal
- Mi 20. 2. 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- Fr 22. 2. **FAMILIENFASTTAG** 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. **KREUZWEGANDACHT**
- So 24. 2. 2. **FASTENSONNTAG**, Sammlung der KFB „Teilen macht stark“, 10.00-13.00 Uhr Kinderbuch-Flohmarkt im Pfarrsaal, 19.00 Uhr rhythmische Messe
- Mo 25. 2. 16.00-17.00 Uhr 7. EK-Stunde, 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Do 28. 2. 15.15 Uhr Tanzen im Sitzen, 16.00-18.30 Seniorentanz, *19.00 Uhr Patrizierrunde*
- Fr 1. 3. Weltgebetstag der Frauen; 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18.30 Frauenmesse, anschl. **KREUZWEGANDACHT** und Frauenrunde
- So 3. 3. 3. **FASTENSONNTAG** 12.00-15.00 Uhr **Flohmarkt**
- Mo 4. 3. 16.00-17.00 Uhr 8. EK-Stunde, 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Fr 8. 3. Weltfrauentag, 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. **KREUZWEGANDACHT**
- So 10. 3. 4. **FASTENSONNTAG**, 9.00 Uhr **Familienmesse** (rhythmisch) mit **Vorstellung der Erstkommunionkinder**, anschl. Agape im Pfarrsaal
- Mo 11. 3. 16.00-17.00 Uhr 9. EK-Stunde, 19.00 Uhr Männerrunde
- Di 12. 3. 19.30 Uhr Taizé-Gebet mit den Steyler Missionsschwestern.
- Mi 13. 3. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- Do 14. 3. 15.30 Uhr KINDERKREUZWEG
- Fr 15. 3. 18.30 Uhr Bußgottesdienst mit den Firmkandidaten, Beichte
- So 17. 3. 5. **FASTENSONNTAG**, 19.00 Uhr Rhythmische Messe mit den Firmkandidaten
- Mo 18. 3. 16.00-17.00 Uhr 10. EK-Stunde, 19.15 Uhr **Themenabend** im Pfs, 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Mi 20. 3. 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- Do 21. 3. 15.15 Uhr Tanzen im Sitzen, 16.00-18.30 Seniorentanz, 19.00 Uhr Patrizierrunde
- Fr 22. 3. 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. **KREUZWEGANDACHT**
- So 24. 3. **PALMSONNTAG** 9.00 Uhr Palmweihe i. d. Schlösselg., feierl. Hl. Messe, Passion, KIWOGO
- Di 26. 3. 9.00 Uhr Geburtstagsmesse, anschließend Jause im Pfarrsaal
- Fr 5. 4. 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18.30 Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde
- So 7. 4. **WEIßER SONNTAG**, 9.00 Hochamt Schubertmesse in D-Dur (WTV)
- Mo 8. 4. 16.00-17.00 Uhr 11. EK-Stunde, 19.00 Uhr Männerrunde, 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Di 9. 4. 19.30 Uhr Taizé-Gebet mit den Steyler Missionsschwestern
- Mi 10. 4. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- So 14. 4. TAG DER FIRMLINGE; 9.00 Uhr **Familienmesse** (rhythmisch) Agape im Pfarrsaal
- Mo 15. 4. 16.00-17.00 Uhr 12. EK-Stunde
- Mi 17. 4. 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- So 21. 4. 19.00 Uhr Rhythmische Messe
- Mo 22. 4. 16.00-17.00 Uhr 13. EK-Stunde, 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Do 25. 4. 15.15 Uhr *Tanzen im Sitzen*, 16.00-18.30 Uhr Seniorentanz, *19.00 Uhr Patrizierrunde*
- Mo 29. 4. 16.00-17.00 Uhr 14. EK-Stunde, 19.15 Uhr **Themenabend** im Pfarrsaal
Maiandachten nach jeder Abendmesse
- Fr 3. 5. 17.30 Uhr Stille Anbetung, 18.30 Frauenmesse, Frauenrunde
- So 5. 5. 12.00-15.00 Uhr **Flohmarkt**, 17.00 Uhr Konzert im Kapitelsaal, 19.00 Uhr rhythm. Messe
- Mo 6. 5. 16.00-17.00 Uhr 15. EK-Stunde (EK-Probe in der Kirche), 19.15 Uhr Firmstunde im JH
- Mi 8. 5. 15.00 Uhr Seniorenrunde
- Do 9. 5. **CHRISTIHIMMELFAHRT**, 9.00 Uhr **ERSTKOMMUNION**, Agape im Klostergarten
- Sa 11. 5. Pfarrausflug nach Asparn/Zaya
- Mo 13. 5. 19.00 Uhr Männerrunde, 19.15 Uhr **Themenabend** im Pfs,
- Di 14. 5. 19.30 Uhr Taizé-Gebet mit den Steyler Missionsschwestern
- Mi 15. 5. 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- So 19. 5. **PFINGSTSONNTAG**
- Mo 20. 5. **PFINGSTMONTAG**, Hl. Messen wie am Sonntag

TAUFEN

Lea Goinger, Alexander Geisler; Neubauer Fridolin, Ina Kubista, Alina Zoglauer, Johannes Mayr

TODESFÄLLE



Dr. Magdalena Slaby, Walter Kasperek, Irene Neutatz, Hans H. Grüner, Ida Beyer, Johanna Thum, Ing. Johann Wuhrm, Sidonie Fabich, Elfriede Raunig, Stefanie Lobner, Josef Schmyrer, Marianne Klein

SPRECHSTUNDEN

Pfarrmoderator

P. Mag. Nicholas Thenammakal OFMConv

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 - 11.00 Uhr sowie Sonntagvormittag (im Kreuzgang und in der Sakristei) oder nach Vereinbarung.

In dringenden Fällen: Tel: 405-72-25/127.

E-mail: pfarrer@pfarre-alservorstadt.at

PFARRKANZLEISTUNDEN

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00- 12.00 Uhr

Mittwoch: 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr

Telefon: 405-72-25

E-mail: kanzlei@pfarre-alservorstadt.at

Matrikeneinsicht:

Mittwoch: 9.00 - 12.00 und 15.00-17.00 Uhr.

E-mail: matriken@pfarre-alservorstadt.at

CARITAS-SPRECHSTUNDEN

ACHTUNG:

CARITAS Hilfe für bedürftige Menschen im Pfarrgebiet

Neue Öffnungszeiten: Dienstag 16-17 Uhr

PERIODISCHE GRUPPENTREFFEN

Frauenrunde: jeden 1. Freitag nach der Abendmesse

Männerrunde: jeden 2. Montag um 19.00 Uhr

Legio Mariae: jeden Dienstag von 16.30–18.00 Uhr

Babyrunde: jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr

Jungscharstunde: jeden Donnerstag

von 16.00 – 17.00 Uhr im Jugendheim

Flohmarkt: bitte Aushang beachten, siehe S. 7



P.b.b.

GZ 02Z030566 M

Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Pfarramt Alser Vorstadt

Für den Inhalt und Gestaltung verantwortlich:

P. Nicholas Thenammakal OFMConv, Pfarrmoderator

Alser Straße 17, 1080 Wien, Tel: 405 72 25

Druck: Facultas Universitätsverlag 1050 Wien, Stolbergg.26

Homepage: www.pfarre-alservorstadt.at

DVR: 0029874(1783)

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN DER ALSERKIRCHE



HI. Messen an Sonn- und Feiertagen: um 9.00 Uhr für die Pfarrgemeinde, 11.30 Uhr **HI. Messe in der Kirche**

19.00 Uhr **Abendmesse** rhythmisch gestaltet (siehe Pfarrnachrichten) *in der Antoniuskapelle*

Vorabendmesse: Samstag, 19.00 Uhr – *Antoniuskapelle*

Vesper an Sonntagen: um 18.00 Uhr *in der Antoniuskapelle* (außer in Ferienzeiten).

HI. Messen an Wochentagen: um 7.00 Uhr, um 18.30 Uhr, jeden Dienstag auch um 9.00 Uhr *in der Antoniuskapelle*

Rosenkranzgebet vor jeder Abendmesse: 17.55 Uhr

Anbetungstunde jeden Mittwoch nach der Abendmesse um 19.00 Uhr *in der Antoniuskapelle*

Antoniusandacht jeden Dienstag *nach der Abendmesse.*

Kirchliches Morgengebet - Laudes: um 7.30 Uhr (täglich außer an Sonn- und Feiertagen) *in der Antoniuskapelle*

Stille Anbetung mit eucharistischem Segen jeden **1. Freitag im Monat** um 17.30 Uhr.

Beichtgelegenheit vor jedem **Gottesdienst** an **Sonn- und Feiertagen** und vor jedem **Abendgottesdienst.**

Marillen – Nüsse - Marillen - Nüsse

Was haben sie gemeinsam?

Unseren Weihnachtsmarkt!

Seit Jahren verwöhnt uns Frau Margarete mit ihrer köstlichen Marillenmarmelade und ihren verführerischen Rumkugeln, die sie nach einem Demel-Rezept zubereitet und Jahr für Jahr unserem Markt spendet. Sie wäre aber sehr froh, wenn es Gartenbesitzer gäbe, die ihr diese zwei Fruchtarten zur Verfügung stellen könnten.

Falls Sie dazu gehören, setzen Sie sich bitte direkt mit ihr in Verbindung unter der Wiener Telefonnummer 407 04 56.

Danke!